unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Juni 2024 / Nr. 175 / 18. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





100pro!.
Von Liechtenstein zu Liechtenstein
Seite 25



Wirtschaftskammer.
«KI ist gekommen um zu bleiben»
Seite 28

Ado Vogt zum neuen Präsidenten gewählt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahresversammlung 2024 trafen sich in den neuen Räumlichkeiten der Protekta – Heilpädagogisches Zentrum – in Schaan. Die Traktandenliste wurde speditiv erledigt. Wirtschaftsministerin Sabine Monauni gab in ihrer Ansprache einen optimistischen Ausblick. Nach dem Rücktritt von Martin Meyer wurde Ado Vogt zum neuen Präsidenten der Wirtschaftskammer gewählt.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung



FINDE DEINEN ANTRIEB



TOYOTA TEST DAYS 8.–15.6.2024

Die Gratisversicherung für ein Jahr, ist ein Angebot von Toyota protect und beinhaltet eine Vollkaskoversicherung inkl. Parkschaden für Toyota Personenwagen und gilt ausschliesslich für Abschlüsse während den Test Days vom 8. bis 15. Juni 2024. Die Test Days finden am Sonntag, den 9. Juni 2024 nur bei teilnehmenden Toyota Partnern statt.

Schlossgarage

Schlossgarage Lampert AG
Zollstrasse 1, 9494 Vaduz
T +423 375 10 10, info@schlossgarage.li
www.schlossgarage.li

Wirtschaftskammer.
Ado Vogt zum neuen Präsidenten gewählt 4
Ministerium für Infrastruktur und Justiz.
Regierung schlägt Justizreform vor 9
Energienetzwerk.
Herausforderung Reinräume: das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft zu Gast bei INFICON in Balzers 11
Veranstaltung.
Unternehmerinnen am Businesstag für Frauen 13
Marktperspektiven.
Themen und Trends 15
Neumitglieder, herzlich willkommen.
Gerlach – Zolldienstleistungen seit über 140 Jahren
Dellenlos – der Name ist Programm 17
Sozialfonds.
Sozialfonds liefert erfreuliche Nachrichten und gute Perspektiven 19
Ministerium.
Arbeitsmarkt Liechtenstein: Massnahmen zur Erhöhung des Arbeitskräftepotenzials und der Erwerbsbeteiligung 20
Herzlich willkommen.
Neue Partnerschaft zwischen Special Olympics Liechtenstein und der Wirtschaftskammer Liechtenstein 22
Concordia.
Freiwillige Krankengeldversicherung bei Arbeitslosigkeit 23
100pro!.
Mit 100pro! als Partner eine professionelle Ausbildung anbieten, wie die Götz Elektro Telecom Anstalt 24
Von Liechtenstein zu Liechtenstein 25
Kurse.
Buchhaltungskurs bei kurse.li 26
Aktuelle Weiterbildungen 27
Wirtschaftskammer.
«KI ist gekommen um zu bleiben» 28
Besuch beim Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich
Halbjahrestreffen des Präsidiums der Wirtschaftskammer 29
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben 30
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause 31

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 18. Jahrgang, Nr. 175, Juni 2024, Auflage 4'800
Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li
Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C013308 www.fsc.org
SWISS CLIMATE CO₂ NEUTRAL GEDRUCKT SC2024011201
POST Die Liechtensteinische Post AG ist Dienstleistungspartner der Wirtschaftskammer.

In eigener Sache. Herzlichen Dank!

Ich habe anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 29. November 2023 bekannt gegeben, dass ich an der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2024 nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidieren werde. Ich verzichte aus beruflichen Gründen auf eine erneute Kandidatur. Ich habe mich für diesen Schritt nach einer langen Interessenabwägung zwischen meiner Funktion als Wirtschaftskammerpräsident und zwischen meiner enormen Verantwortung in meinem angestammten beruflichen Umfeld entschieden. Dieser Entschluss ist mir nicht leichtgefallen, da ich bei der Wirtschaftskammer einige meiner besten Freunde gefunden habe und wir als Team gemeinsam viel Positives bewegen durften.



In meiner Amtszeit war es mir insbesondere wichtig, der Wirtschaftskammer eine klare strategische Ausrichtung zu geben. Dieses Ziel haben wir mit unserem Arbeitsprogramm «Agenda 2025plus» erreicht. Die Aussendarstellung sollte verbessert und die Wirtschaftskammer sollte wieder als DIE zentrale Interessenvertretung des Gewerbes gegenüber allen Stakeholdern wahrgenommen werden. Auch diese Zielsetzungen haben wir erreicht. Ich freue mich über die Ergebnisse! Ich bin stolz auf unser einheimisches Gewerbe!

Mein Dank gilt deshalb an dieser Stelle meinen Präsidiumskollegen, dem Team der Geschäftsstelle, dem Vorstand und den Sektionspräsidenten; wir haben uns gemeinsam fit für die Zukunft gemacht. Ich danke aber auch allen Mitgliedern der Wirtschaftskammer für das Vertrauen, welches mir in den letzten drei Jahren als Präsident entgegengebracht worden ist.

An der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2024 ist Ado Vogt als mein Nachfolger gewählt worden. Ich gratuliere Ado Vogt recht herzlich zur Wahl und wünsche ihm viel Erfolg mit dieser Aufgabe. Wir haben Ado Vogt in den letzten Wochen regelmässig in das Tagesgeschäft eingebunden, sodass die Amtsübergabe problemlos verlaufen ist.

Ich wünsche euch alles Gute, viel Erfolg im angestammten beruflichen Umfeld und freue mich auf interessante Begegnungen bei passender Gelegenheit.

Martin Meyer, Alt-Präsident der
Wirtschaftskammer Liechtenstein

Ado Vogt zum neuen Präsidenten gewählt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahresversammlung 2024 trafen sich in den neuen Räumlichkeiten der Protekta – Heilpädagogisches Zentrum – in Schaan. Die Traktandenliste wurde speditiv erledigt. Wirtschaftsministerin Sabine Monauni gab in ihrer Ansprache einen optimistischen Ausblick. Nach dem Rücktritt von Martin Meyer wurde Ado Vogt zum neuen Präsidenten der Wirtschaftskammer gewählt.

Präsident Martin Meyer blickte in seiner Präsidialansprache auf ein Jahr mit vielen Veränderungen zurück – mit neuen Dienstleistungen für die Mitglieder, zusätzlichen Kooperationen, Digitalisierung sowie mit der Förderung des Lehrlingswesens. Er konnte nicht nur eine grosse Zahl an interessierten Mitgliedern begrüssen, sondern auch Wirtschaftsministerin Sabine Monauni, die zum Abschluss der Versammlung einen Überblick über die Wirtschaftslage gab und dem Gewerbe versicherte, die Regierung habe stets ein offenes Ohr für die Anliegen der gewerblichen Wirtschaft.



Der scheidende Präsident Martin Meyer überreicht dem neuen Präsidenten Ado Vogt symbolisch den Schlüssel zur Wirtschaftskammer.

Der Präsident begrüsste auch die Vertreter des Premiumpartners Liechtensteinische Landesbank, die wie gewohnt für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein originelles Geschenk bereitgestellt hatten. Einen besonderen Dank richtete er an Christian Hausmann, den Geschäftsführer des Heilpädagogischen Zentrums, der die neuen Räumlichkeiten der Protekta zur Verfügung gestellt hatte und gleichzeitig auch für die Bewirtung der Gäste aus der eigenen Küche sorgte. Das Heilpädagogische Zentrum gehört aufgrund der verschiedenen Werkstätten für Behinderte zu den Mitgliedern der Wirtschaftskammer. Und Christian Hausmann nahm die Gelegenheit wahr, sich bei verschiedenen Gewerbebetrieben für die Zusammenarbeit zu bedanken. Zudem ermunterte der Geschäftsführer auch andere Gewerbebetriebe zu einer Kooperation in Form von Einzel- oder Daueraufträgen für die betreuten Werkstätten.



Als noch amtierender Präsident führte Martin Meyer durch die Jahresversammlung.



Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni bedankt sich bei Martin Meyer für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren.

Sorge tragen zur liberalen Wirtschaftsordnung

Präsident Martin Meyer betonte in seiner Präsidialansprache, nachdem er weltweit die Unruheherde angesprochen hatte, wie wichtig für die Wirtschaft eine liberale Wirtschaftsordnung sei. Der liechtensteinische Wirtschaftsstandort gehöre zu den Erfolgsmodellen: Auf den Pfeilern der liberalen Wirtschaftsordnung habe sich der heutige Wohlstand entwickeln können. Der Staat erhielt die Rolle zugewiesen, für gute Rahmenbedingungen für die Gründung und Entwicklung von Unternehmen zu sorgen, während die Unternehmen sich im Rahmen der Gesetze entfalten konnten. Zu dieser erfolgreichen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung gelte es Sorge zu tragen, betonte der Präsident und wies auf die überall sichtbaren Tendenzen zu immer neuen Regulierungen hin.

Ausführlich befasste sich Martin Meyer mit dem Mangel an Arbeitskräften und der «Arbeitskräftelücke», die nach Einschätzung der Stiftung Zukunft.li bis ins Jahr 2038 auf 15000 Personen anwachsen könnte. Vor diesem Hintergrund gelte es, die noch nicht voll genutzten Potenziale an Arbeitskräften auszuschöpfen. Konkret nannte der Präsident die Frauen und rüstigen Rentner: Mit neuen Arbeitszeitmodellen sollte den Frauen der Wiedereinstieg in das Arbeitsleben erleichtert und ältere Arbeitskräfte könnten mit Anreizen länger als bisher im Arbeitsprozess behalten werden.

Für jene rüstigen Rentner mit grossem Wissen und langjähriger Erfahrung, die gerne noch länger im Produktionsprozess bleiben würden, unterbreitete Martin Meyer einen zukunftsträchtigen Vorschlag, der von der Politik aufgenommen werden sollte: «Hier wäre z.B. ein Modell vorstellbar, dass sämtliche Arbeitnehmende, welche nach der Erreichung des offiziellen Rentenalters weiter arbeiten wollen, von Steuern und Sozialabgaben vollumfänglich befreit werden. Der Gedanke dahinter: Dem Staat entgehen keine Steuereinnahmen, da diese Einkünfte aufgrund des Pensionsalters nicht budgetiert werden und die Arbeitnehmenden wieder einen Anreiz haben, um zu arbeiten.»

Erfreut zeigte sich der Präsident über die Fortschritte bei der Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften, wie es auch die Wirtschaftskammer mit der «Agenda Werkplatz 2025plus» angestossen hatte. Zwei Drittel der Unternehmen hätten bei einer Umfrage angegeben, mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien bereits begonnen zu haben. Dies erlaube einen optimistischen Ausblick auf die Zukunft. Die Wirtschaftskammer fördere diese Nachhaltigkeitsentwicklung, im «Unternehmer» würden regelmässig die «Hidden Nachhaltigkeits-Champions» vorgestellt.



Der Vizepräsident der Wirtschaftskammer, Mario Zandanell, bedankt sich beim scheidenden Präsidenten Martin Meyer für sein Wirken in den vergangenen 3 Jahren.

Zum Schluss äusserte sich der Präsident noch zu der bevorstehenden Abstimmung über das Landesspital. Schon vor der Volksabstimmung im Jahr 2019 habe sich die Wirtschaftskammer für einen Neubau des Landesspitals ausgesprochen, weil damit die Grundversorgung und der Notfalldienst langfristig gesichert werde. Ausserdem bleibe die Wertschöpfung im Land und das Gewerbe könne von Aufträgen profitieren. An dieser Haltung habe sich in der Zwischenzeit nichts geändert, betonte Martin Meyer und teilte den Beschluss der Präsidentenkonferenz der Wirtschaftskammer mit: «Wir sprechen uns deshalb für das Landesspital inklusive Ergänzungskredit aus.»

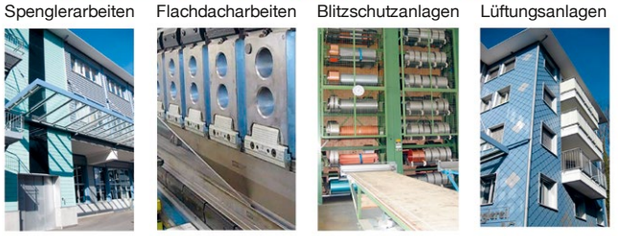


Vizepräsident Mario Zandanell, Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni, der neue Präsident der Wirtschaftskammer Ado Vogt und der scheidende Präsident Martin Meyer.

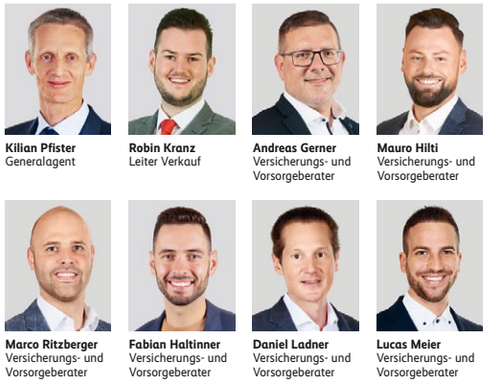


Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li



Kilian Pfister
Generalagent

Robin Kranz
Leiter Verkauf

Andreas Gerner
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Mauro Hilti
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Marco Ritzberger
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Fabian Haltinner
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Daniel Ladner
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Lucas Meier
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Wir werben um Kunden und begegnen Menschen.

Unsere Versicherungsberater für Liechtenstein – einfach unkompliziert.

Generalagentur Vaduz
Kilian Pfister
mobiliar.ch

Zollstrasse 5, 9490 Vaduz
T 00423 237 65 55
vaduz@mobiliar.ch

die Mobiliar

357825

Der Spezialist für Klima-Systemdecken



Projekt MedTech Campus Buchs

Die im Laborbereich eingesetzten Klimadecken kombinieren eine hohe Kühlleistung mit zugfreier Behaglichkeit und sind dazu schallabsorbierend. Die kompakte Bauform erfüllt hohe architektonische Anforderungen und fügt sich harmonisch in die moderne Gebäudestruktur ein.

dualis.

Dualis AG, Ruggell
T +423 370 2270, office@dualis.li, www.dualis.li



Auf der Terrasse traf man sich im Anschluss an die Jahresversammlung zum gemütlichen Beisammensein.

Stabiler Ertrag in der Jahresrechnung 2023

Zu den Konstanten der Jahresversammlungen gehören jeweils die Erläuterungen von Geschäftsführer Jürgen Nigg zur Jahresrechnung und zur Finanzlage der Wirtschaftskammer. Die Mitglieder hatten den Bericht zur Jahresrechnung bereits erhalten, sodass sich der Geschäftsführer auf die Kernpunkte beschränken konnte. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 zeigen eine stabile Situation der Ertragslage, die sich im aktuellen Verbandsjahr fortsetzen dürfte. Aufgrund der soliden Finanzlage und der ebenso positiven Aussichten gab es nach diesen Erklärungen keine Fragen. Jahresbericht und Revisorenbericht wurden denn auch einstimmig genehmigt und dem Vorstand statutenkonform Entlastung erteilt.

Ado Vogt zum neuen Präsidenten gewählt

Schon seit dem vergangenen Herbst war bekannt, dass Martin Meyer sein Amt als Präsident der Wirtschaftskammer zurücklegen werde. Er habe diesen Entscheid nach reiflicher Überlegung gefällt, gab der abtretende Präsident zu verstehen, weil sich seine beruflichen Herausforderungen nicht mehr vereinbaren liessen mit der Ausübung der Präsidentschaft. Daraufhin habe eine Findungskommission ein Anforderungsprofil erstellt – und aufgrund dieses Profils sei die Wahl auf Ado Vogt als Wunschkandidaten gefallen.

Die Wahl wurde in offener Abstimmung durchgeführt, nachdem sich nur wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine schriftliche Wahl ausgesprochen hatten. Ado Vogt erhielt einen grossen Vertrauensvorschuss, denn er konnte beinahe alle Stimmen auf sich vereinigen. Symbolisch erhielt der neugewählte Präsident einen riesigen Schlüssel aus der Hand des abtretenden Amtsvorgängers, verbunden mit der Gratulation zur Wahl und mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Amtsführung.

Der neue Präsident Ado Vogt bedankte sich für das Vertrauen und erklärte, dass er sich mit voller Kraft für die Belange der Wirtschaftskammer einsetzen werde.

Vizepräsident Mario Zandanell nahm die Gelegenheit wahr, den zurückgetretenen Präsidenten Martin Meyer und sein Wirken für die Wirtschaftskammer zu würdigen. Er machte dies auf eine originelle Art, indem er verschiedene Vorstandsmitglieder zu einer kurzen Würdigung aufgefordert hatte. Alle würdigten Martin Meyer als einen Präsidenten mit grossem Engagement, der die Wirtschaftskammer sicher führte und die Anliegen der gewerblichen Wirtschaft gegenüber Behörden und Sozialpartnern mit grossem Sachverstand und Weitblick vertrat. Auch Wirtschaftsministerin Sabine Monauni würdigte Martin Meyer als Gewerbepräsidenten, der die Wirtschaftskammer und das Gewerbe konstruktiv und pragmatisch sowie mit Realitätssinn gegenüber der Regierung vertreten habe.

Konjunkturdaten stimmen die Wirtschaftsministerin optimistisch

In ihrem Schlusswort zur Jahresversammlung befasste sich Wirtschaftsministerin Sabine Monauni einleitend, wie schon Präsident Martin Meyer in seiner Ansprache, mit den Herausforderungen für die Wirtschaft: Konjunkturelle Abschwächung, hohe Inflationsraten und geopolitische Spannungen im Ausland, hohe Energiepreise und Mangel an Arbeitskräften zusätzlich im Inland. Dennoch, nach ihrer Einschätzung zeigen sich der Wirtschaftsstandort insgesamt und die Unternehmen robust und resistent. Die jüngsten Konjunkturdaten wiesen zudem auf eine positive Entwicklung der Wirtschaft hin, sodass man optimistisch nach vorne blicken könne.

Für die Regierung sei es von grösster Bedeutung, betonte die Wirtschaftsministerin, die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft attraktiv zu halten. Sie sprach sich für einen intensiven, zielorientierten und offenen Austausch zwischen Regierung und Wirtschaftskammer aus, denn das Gewerbe spiele als zentraler Pfeiler der Wirtschaft eine entscheidende Rolle. Die Wirtschaftsministerin bedankte sich für die auch bei schwierigen Themen konstruktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und wünschte dem neuen Präsidenten Ado Vogt eine glückliche Hand bei den wichtigen Entscheidungen für das Gewerbe. Gleichzeitig gab sie die Zusicherung ab, die Regierung habe stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Wirtschaftskammer.

ETAVIS
ELCOM

Ihr regionaler Elektriker
in Liechtenstein.



Schalten Sie uns ein!
www.etavis.li

VINCI ENERGIES



HOLZ
PARK
+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett & Dielen
Decken & Wände
Laminat & andere Böden
Gartenholz & Aussen-dielen

BU..BU..BU..
BUNTAG

#unterhaltsreinigung



Scannen und zum Video gelangen.

BUNTAG AG

Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
T +423 373 13 85
info@buntag.li
www.buntag.li

Regierung schlägt Justizreform vor

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 14. Mai 2024 einen Bericht und Antrag zu einer Justizreform verabschiedet. Diese beinhaltet insbesondere eine Reduktion der Rechtsmittelinstanzen in Zivil- und Strafverfahren. Die Rechtsmittelinstanzen sollen von zwei auf eine reduziert werden. Durch diese Straffung der Gerichtsverfahren kann eine schnellere Beendigung eines Rechtsstreits erreicht werden, was eine entsprechende Kosten- und Zeitersparnis für die Parteien mit sich bringt.

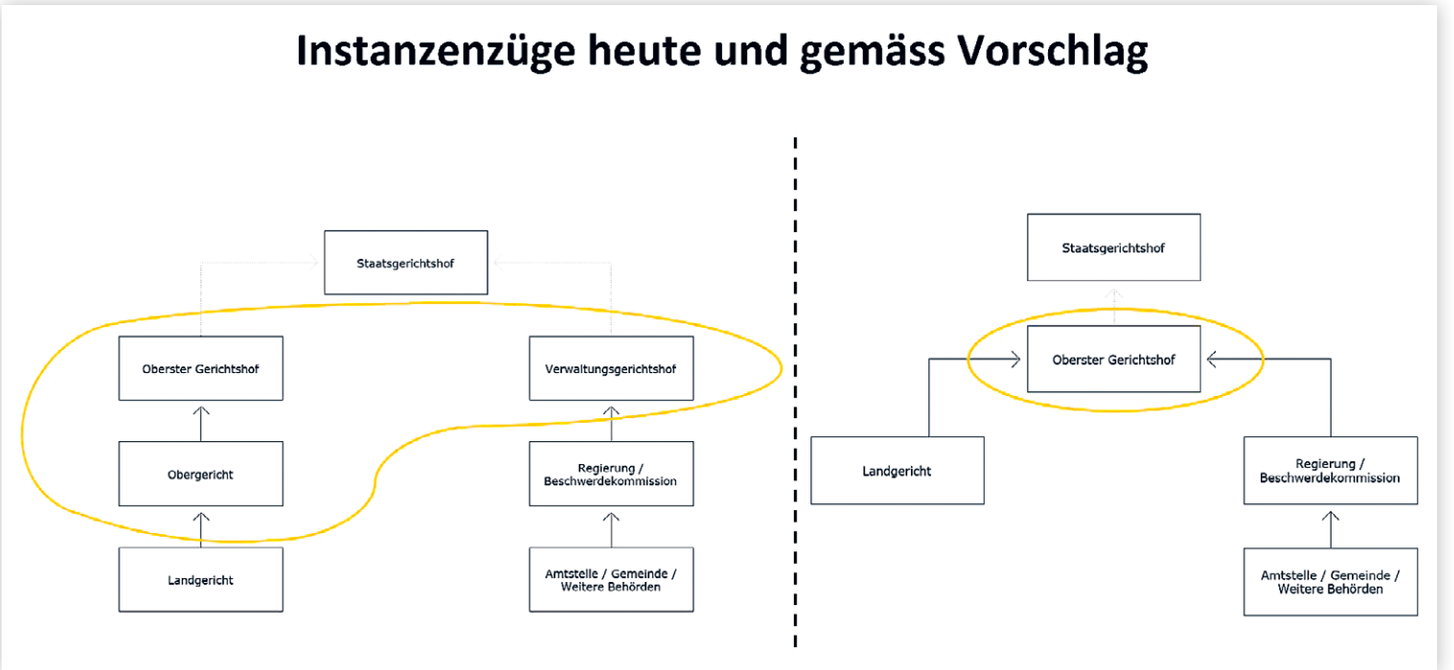
Konkret umgesetzt werden soll dies, indem das heutige Obergericht in den Obersten Gerichtshof integriert und dieser professionalisiert wird. Das heisst, dieser soll nicht wie bisher ausschliesslich aus nebenamtlichen Richterinnen und Richtern bestehen, sondern aus einem «Richterpool» mit vollamtlichen und nebenamtlichen Richterinnen und Richtern. Neu soll der Oberste Gerichtshof jeweils als Dreiersenat, bestehend aus zwei vollamtlichen Richterinnen bzw. Richtern und einer nebenamtlichen Richterin bzw. einem nebenamtlichen Richter, entscheiden. Mit diesem «Richterpool» wird auch eine Flexibilität und Spezialisierung der Richterinnen und Richter ermöglicht, indem diese einzelnen spezialisierten Senaten zugewiesen werden. Dies trägt zur Steigerung der Qualität der Rechtsprechung bei.

Zudem soll der Verwaltungsgerichtshof in diesen neu professionalisierten Obersten Gerichtshof integriert werden. Dadurch wird ein Gerichtshof in einer Grösse geschaffen, der eine grösstmögliche Flexibilität hinsichtlich der personellen Zuteilung und der zeitlichen Auslastung zulässt.

Die Verkürzung des Rechtsmittelzuges führt zu einem schnelleren Abschluss der Verfahren. Dies bedeutet für die Rechtsuchenden, dass sie schneller Rechtssicherheit erlangen und ein geringeres Kostenrisiko zu tragen haben. Das ist auch ein Standortvorteil für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein.

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein hat sich zum Entwurf des Berichts und Antrags wie folgt geäussert:
«Wir sind der Ansicht, dieses Modell ist zukunftsfähig und dient der Professionalisierung der Gerichte. Auch können wir uns vorstellen, dass eine Straffung des Systems dem Fachkräftemangel, welcher auch vor dem richterlichen Personal nicht Halt macht, entgegenwirken kann.

Zudem wird mit diesem zweigliedrigen System und einer Professionalisierung dem Interessenskonflikt, welchem ein Richter, der zumeist auch als Anwalt tätig ist, gegenübersteht, entgegengewirkt. Nicht zuletzt kommt Liechtenstein mit dem vorgeschlagenen zweistufigen Instanzenzug seinen völkerrechtlichen und landesrechtlichen Verpflichtungen vollumfänglich nach.»





Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 350.–

Wir beraten Sie kompetent!
+423 236 16 41 oder +423 236 16 63

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein





Herausforderung Reinräume: das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft zu Gast bei INFICON in Balzers

Der 13. Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerks für die Wirtschaft in Liechtenstein lud Anfang Mai zur INFICON AG nach Balzers ein. Das globale Unternehmen präsentierte den rund 60 interessierten Teilnehmenden unter anderem, welche Optimierungen in der Abwärmenutzung am Gebäude in Balzers durchgeführt wurden. Darauf folgte ein Fachvortrag über Reinräume und Energieeffizienz sowie ein Überblick über das neue CO_2-Gesetz Liechtensteins in Bezug auf relevante Änderungen für Unternehmen. Abschliessend lud INFICON zu einer Führung durch die Produktionsräume samt Apéro ein.

Von Büro zu Produktion

Balzers ist neben Syracuse (USA) und Köln (Deutschland) eines von drei Hauptkompetenzzentren von INFICON. Über eine Viertel Million Drucksensoren verlassen jedes Jahr das Werk in Balzers, wie Philipp Städler, Vertreter der Geschäftsleitung, betonte. In der wachsenden Halbleiterindustrie hat das Unternehmen grosse Investitionen getätigt und seine Produktionsfläche um 1300 m² erweitert. Dabei mussten im bestehenden Gebäude Büroflächen den Produktionsflächen weichen.

Energieeffiziente Erweiterung am bestehenden Standort

Im Zuge der Erweiterung hat INFICON das Gebäude in Balzers einer detaillierten Energiebetrachtung unterzogen. Die Abwärmenutzung konnte anschliessend so weit optimiert werden, dass keine weitere Wärmezufuhr von aussen notwendig ist. Seit 2023 gibt es am Standort Balzers somit Netto-Null-Emissionen bei der Gebäudeheizung. Joel Gabathuler, Head of Production Engineering, skizzierte einige Herausforderungen bei der Produktionserweiterung – beispielsweise aufwändige Lüftungsanlagen für die Reinraumtechnik. Reinräume sind spezielle, klimatisierte Produktionsräume, in denen die Belastung durch Staubteilchen oder andere Stoffe kontrolliert und sehr gering gehalten wird.

Energieeffizienz in der Reinraumtechnik

Reinräume werden mittlerweile für ein breites Spektrum an Industrie- und Forschungstätigkeiten genutzt. Die Kriterien für Planung, Bau und Betrieb sind jedoch seit Jahren unverändert und orientieren sich noch an Industriezweigen mit hoher Wertschöpfung und Zeiten mit niedrigen Energiepreisen.



Der 13. Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerks zu Gast bei INFICON in Balzers. Foto: Mathias Gauer, INFICON

Überarbeitete Richtlinien bringen nun Licht an den Horizont für eine zeitgemässe, energieeffiziente Reinraumtechnik, wie Marco Cucinelli von der FH OST und der Fachvereinigung zur Förderung der Reinraumtechnik (swissCCS) berichtete.

Standortbestimmung Treibhausgasemissionen

Mit Inkrafttreten des revidierten CO_2-Gesetzes – voraussichtlich Anfang 2025 – können sich alle Unternehmen in Liechtenstein von der CO_2-Abgabe auf fossile Brennstoffe befreien lassen, indem sie eine Verminderungsverpflichtung eingehen. Bisher war das nur bestimmten Branchen vorenthalten. Karin Jehle vom Amt für Umwelt ermutigte bei ihrer Präsentation alle Unternehmen in Liechtenstein, eine Standortbestimmung durchzuführen und Verminderungsfahrpläne zu entwickeln. Unterstützung bieten eigens darauf spezialisierte Beratungsunternehmen im Land.

Im Anschluss an die spannenden Vorträge wurden die Teilnehmenden gruppenweise durch die Produktions- und Reinräume der INFICON geführt. Der Nachmittag klang bei einem Apéro aus, der Gelegenheit für Networking bot.

Das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein ist eine Interessengemeinschaft, die von der LIFE Klimastiftung, den Liechtensteinischen Kraftwerken, LIECHTENSTEIN WÄRME und der Energie-Agentur der Wirtschaft Schweiz getragen wird. Unterstützt wird sie vom Amt für Volkswirtschaft mit dem Energiebündel Liechtenstein, von der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer und der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Die Lenum AG koordiniert das Energie-Netzwerk. Alle Energie-Netzwerk-Partner/-innen engagieren sich für umfassende Massnahmen der effizienten, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Energienutzung.

www.enewi.net

● Veronika Wolff und Kerstin Kopf

RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

Die Nr. 1 der Deutschschweiz!

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

kaiser FAHRZEUGE SERVICE
garagekaiser.li

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Wir kümmern uns um Umwelt- und Klimaschutz. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Strategien für ein lebenswertes Umfeld zu entwickeln. Nachhaltigkeit für den Sozialfonds bedeutet, die Rahmenbedingungen für eine sorgenfreie Altersvorsorge zu schaffen. Zwei Unternehmen mit dem Ziel, etwas Gutes für die Menschen zu tun. Das passt zusammen.

Christoph Ospelt, Gerwin Frick
Lenum AG, Vaduz

www.sozialfonds.li

Unternehmerinnen am Businesstag für Frauen

Die 17. Ausgabe des Businesstags für Frauen findet am 22. Oktober 2024 in Vaduz statt. Hochkarätige Referentinnen wie Geschäftsfrau Nadja Swarovski, Jungunternehmerin Yaël Meier, KI-Expertin Dorothea Baur sind ebenso dabei wie die lokalen Unternehmerinnen Cornelia Wolf und Noelle Sele sowie Rennfahrerin Fabienne Wohlwend.



Der diesjährige Businesstag für Frauen bietet erneut hochkarätige Referentinnen, interessante Workshops und attraktive Networking-Plattformen. Nach der Begrüssung durch Gesellschaftsminister Manuel Frick spricht Geschäftsfrau Nadja Swarovski über ihren persönlichen Werdegang. Nadja Swarovski war das erste weibliche Vorstandsmitglied von Swarovski, das 1895 von ihrem Urgrossvater Daniel Swarovski gegründet wurde. Sie leitete unter anderem die Luxusmarken für Modeschmuck und Beleuchtung und war während elf Jahren Mitglied der Geschäftsleitung von Swarovski in der Schweiz und in Österreich. Darüber hinaus gründete und leitete sie die Swarovski Foundation. Aktuell ist sie Managing Partner von Pegasus Private Capital LLP.

Junge Fachkräfte gewinnen

Anschliessend betritt eine der bekanntesten Jungunternehmerinnen der Schweiz die Bühne. Yaël Meier ist Mitgründerin von ZEAM. Die 23-Jährige gründete 2020 gemeinsam mit ihrem Lebenspartner die Werbe- und Beratungsagentur für die Generation Z im DACH-Raum und berät mit einem 30-köpfigen Team Unternehmen wie Porsche, Migros oder Allianz. Die Autorin des Bestseller-Buches «Gen Z» wird über die Ansprüche junger Fachkräfte an ihre Arbeitgeber berichten.

Vor der Erfrischungspause diskutieren zwei lokale Unternehmerinnen über die Herausforderungen auf dem Weg in die Selbständigkeit. Cornelia Wolf gründete den Hoi-Laden in Vaduz und führt die Boutique mit regionalen und nachhaltig produzierten Souvenirs und Geschenkartikeln. Noelle Sele leitet seit rund einem Jahr das erste vegetarisch-vegane Restaurant im Kloster St. Elisabeth in Schaan.

Künstliche Intelligenz und Motorsport

Im zweiten Teil der Veranstaltung beleuchtet die KI-Expertin Dorothea Baur die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf ethische Aspekte rund um Gleichstellung und Chancengleichheit. Sie ist selbständige Beraterin für Ethik, Nachhaltigkeit und Verantwortung in Technologiethemen und bekannt dafür, komplexe Sachverhalte anschaulich und lebendig vermitteln zu können.

Einen rasanten Aufstieg hat Rennfahrerin Fabienne Wohlwend erlebt. Die Liechtensteinerin war 2017 die erste Frau, die in der Geschichte der Ferrari-Challenge ein Rennen gewinnen konnte. Ihre bisherigen Erfolge umfassen Siege, Podiumsplätze und bemerkenswerte Platzierungen auf renommierten Strecken wie dem Nürburgring. Sie begeistert sich seit ihrer Kindheit für den Motorsport und wagte nach beruflichen Anfängen im Bankwesen den mutigen Schritt, um sich ganz dem Rennsport zu widmen. Heute hat sie sich einen festen Platz in der Motorsportwelt gesichert.

Verleihung des LLB-Businesstag-Awards

Zum Abschluss der Tagung wird zum achten Mal der LLB-Businesstag-Award verliehen. Die Auszeichnung geht in diesem Jahr an eine Frau aus dem handwerklichen oder technischen Bereich. Angesprochen sind Frauen, die eine leitende Funktion in einem handwerklichen oder technischen Bereich ausüben. Vorschläge können noch bis zum 25. Juni per Mail an info@businesstag.li eingereicht werden. Eine hochkarätig besetzte Jury wird dann die Gewinnerin bestimmen.

Informationen und Anmeldungen unter www.businesstag.li

Ein neues Kapitel: 30 Jahre an der Spitze, ein Abschied und eine zukunftsorientierte Übergabe

Vom CEO zum Ambassador – Ein Abschied vom Steuerrad, doch nicht von der Mission.

Es ist ein bemerkenswerter Meilenstein in der Geschichte von sl.one (ehemals HSL Informatik): Nach drei spannenden und innovativen Jahrzehnten an der Spitze gibt Jörg Augustin das Ruder weiter an Manuel Pfiffner. Mit Weitblick und einem feinen Gespür für technologische Entwicklungen hat Jörg Augustin die Weichen für eine digitale Zukunft gestellt. In einer Branche, in der Veränderung die einzige Konstante ist, hat er das Unternehmen sicher und zielgerichtet durch alle Wechselfälle navigiert.

Doch beim Abschied von seiner bisherigen Rolle als CEO wird er der Unternehmensfamilie weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Als Coach und Ambassador wird er seine tiefgreifende Erfahrung und seine erprobten Strategien teilen, um das Unternehmen stets auf Kurs zu halten.

Nach dreissig Jahren visionärer Führung, unzähligen triumphierten Herausforderungen und einer beeindruckenden Reihe von Erfolgen übergibt er aber das Steuer. Diese Übergabe markiert den Beginn einer neuen Ära, in welcher Erfahrung auf Innovation trifft und Tradition mit frischen Impulsen neu gedeutet wird.

In seinem neuen Lebensabschnitt möchte er folgende wertvolle Tipps an seinen Nachfolger Manuel Pfiffner und das Unternehmen weitergeben:

1. Sei immer neugierig: Die Technologie schläft nie. Habe den Mut, neues Terrain zu betreten und verliere nie das Interesse am Lernen und Entdecken.

2. Werte zählen: Pflege die Unternehmenskultur mit Leidenschaft. Die Werte, die uns hierher gebracht haben – Integrität, Respekt, Zusammenarbeit – sind auch jene, die uns in die Zukunft leiten werden.

3. Kundenorientierung: Vergiss niemals, dass die Kunden der wahre Antrieb unseres Unternehmens sind. Höre ihnen zu und antizipiere ihre Bedürfnisse, um langfristige Beziehungen zu stärken. Sie sind der Herzschlag unseres Geschäfts.

4. Fördere den Teamgeist: Ein Unternehmen ist nur so gut wie sein Team. Bau eine Kultur der Unterstützung und der Exzellenz auf, damit jeder sich einbringen und entwickeln kann und motiviert ist, sein Bestes zu geben.

5. Die Balance nicht verlieren: Sorge für Ausgeglichenheit zwischen Arbeit, Innovation und Ruhezeiten. Nur so können auf lange Sicht beste Leistungen und ein gesunder Geist erhalten bleiben, um langfristig Erfolge zu feiern.

Mit dieser Mischung aus bewährter Erfahrung und neuer Kraft ist Manuel Pfiffner perfekt darauf vorbereitet, die sl.one mit frischem Wind in eine strahlende Zukunft zu steuern. Wir verneigen uns vor dem Vermächtnis eines visionären Leaders und feiern auch den Anbruch einer vielversprechenden neuen Ära voll von Technologien, die unsere Welt bereichern wird.

Unsere Webinarserie ist erfolgreich gestartet und weitere spannende Folgen sind bereits in Planung! https://slone.li/events/webinarserie Zudem freuen Sie sich auf aufregende Themen in unseren kommenden, kostenlosen «Sprint-Sessions: Wissen auf den Punkt gebracht!»



sl.one
einfach IT

sl.one
Dröschistrasse 15, LI-9495 Triesen
www.slone.li

Themen und Trends

Welchen Marktwert hat Ihre Geschäftsimmobilie?

Vom Unternehmensaufbau bis zur Unternehmensnachfolge: Bevor eine Geschäftsimmobilie den Besitzer wechselt, lohnt sich immer eine Immobilienbewertung. Der aktuelle Marktwert einer Immobilie spielt eine entscheidende Rolle bei der Festlegung des Verkaufspreises, bei der Entscheidungsfindung und bei steuerlichen Angelegenheiten.

Eine möglichst genaue Bewertung erfordert eine aktuelle Marktanalyse und die Berücksichtigung von verschiedenen Standortfaktoren. Dazu zählen Aspekte wie Lage, Alter, Zustand, Ausstattung, Nutzfläche, Energieeffizienz und rechtliche Rahmenbedingungen, welche den Wert einer Immobilie beeinflussen. Experten berücksichtigen diese Faktoren entsprechend bei der Bewertung.

Eine Immobilienbewertung, die auf zu vielen Annahmen oder unvollständigen Angaben beruht, kann erhebliche finanzielle oder rechtliche Konsequenzen haben. Daher ist es wichtig, sich an zertifizierte Experten mit dem erforderlichen Fachwissen und ausreichender Erfahrung zu wenden.

Kontaktieren Sie uns – gerne besprechen wir mit Ihnen die Ausgangslage und beraten Sie hinsichtlich des optimalen Vorgehens.



Lars Frick
Firmenkundenberater

Zinsen

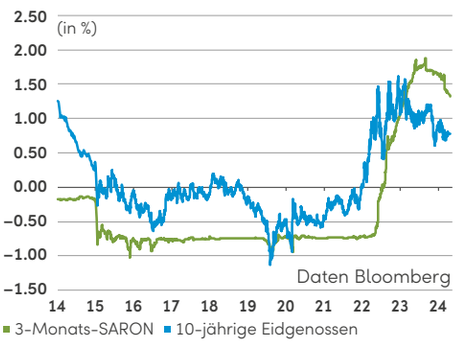
Die Schweizer Zinskurve ist in letzter Zeit stabil geblieben. Die Märkte scheinen die weitere Entwicklung der Geldpolitik abzuwarten. Während die EZB für Juni eine Zinssenkung in Aussicht gestellt hat, wird die SNB abwarten, wie sich diese Entscheidung auf den Euro-Franken-Wechselkurs auswirkt. Sollte dies nicht zu einer deutlichen Aufwertung des Frankens führen, dürfte die SNB bei ihrer Sitzung zwei Wochen nach der EZB eine Pause einlegen. Die nächste Zinssenkung in der Schweiz wird voraussichtlich erst im September erfolgen.

Devisen

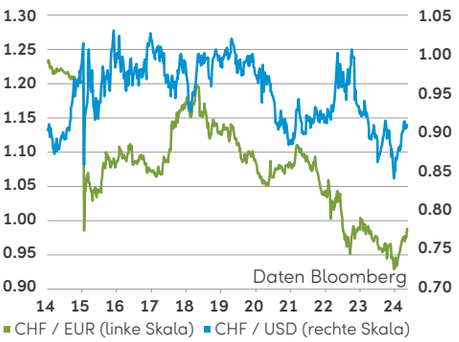
Der Schweizer Franken hat seit Jahresbeginn handelsgewichtet über 5 % an Wert verloren. Von den Hauptwährungen hat sich nur der japanische Yen stärker abgewertet. Real wertete der Franken ebenfalls ab, was für die SNB positiv ist, da der Franken im letzten Jahr zu stark geworden war. Der Abwärtstrend des Frankens hält an. Gegenüber dem US-Dollar ist dies derzeit nicht der Fall, was aber auf eine allgemeine Dollarschwäche und nicht auf eine Frankenstärke zurückzuführen ist. Der Euro-Franken-Wechselkurs nähert sich nach einer kurzen Phase der Stabilisierung der Parität. Es ist möglich, dass dieser die Parität überschreitet. In einem solchen Fall wäre die SNB vermutlich nicht erfreut und könnte mit Interventionen reagieren. Es ist also davon auszugehen, dass der Euro vorläufig nicht mehr als einen Franken kosten wird.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2014



CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2014



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li

Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Lars Frick
Firmenkundenberater
T +423 236 86 52
lars.frick@llb.li
llb.li

llb 1861

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir verlegen Ihren
Parkett nach Wunsch

Ing. Holzbau | Sägerei
Schreinerei | Zimmerei
Parkett | Fassadenbau

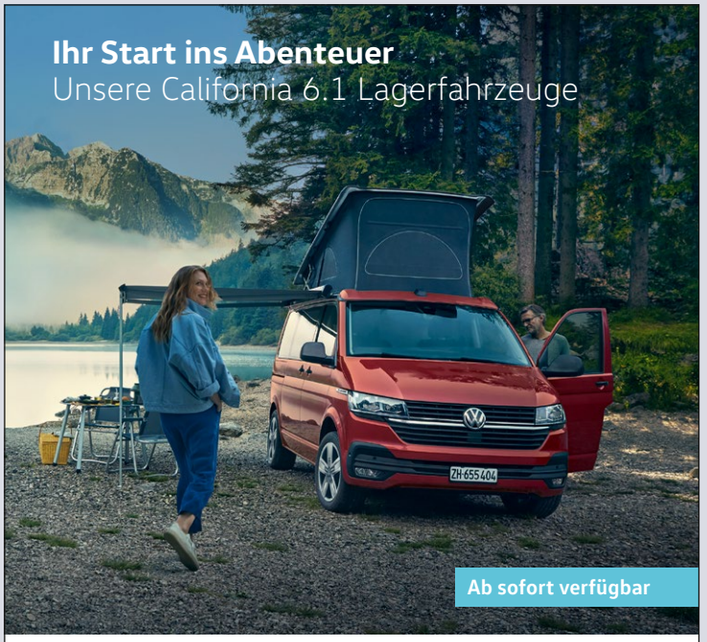
TSCHÜTSCHER
GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

Ihr Start ins Abenteuer
Unsere California 6.1 Lagerfahrzeuge



Der California 6.1 ist das Allroundtalent schlechthin. Als echtes Abenteuer- und Freizeitmobil ist er vom Kurztrip in die Berge über die gemütlichen Ferien am Wasser bis zum Grosseinkauf am Wochenende Ihr zuverlässiger Begleiter und flexibles Platzwunder.

Nutzfahrzeuge

Garage Oehri AG
Ober Au 4
9487 Gamprin-Bendern
Tel. +423 373 15 55
partner.vw-nutzfahrzeuge.ch/garage-oehri

Kolb

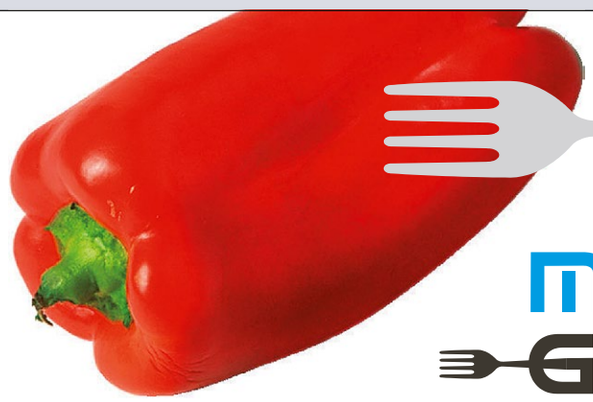
Ihr Elektro-Partner vor Ort

Kolb Elektro SBW AG
Industriestrasse 24, 9487 Gamprin-Bendern, +423 230 09 09, www.kolbelektro.li

Weitere Standorte unter www.kolbelektro.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter Group



Der perfekte
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE
GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell - Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85, E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li

Gerlach – Zolldienstleistungen seit über 140 Jahren

Gerlach ist der grösste neutrale Anbieter von Zolldienstleistungen in Europa. Mit unserem Netzwerk aus 170 Büros in 27 europäischen Ländern und mehr als 1000 Zollexperten decken wir das gesamte Spektrum an Zolldienstleistungen ab: Angefangen von der Import-, Export- und Transitverzollung bis hin zu komplexen Zolllösungen, der Lieferkettenbewertung und Zollberatung. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft von Deutsche Post DHL Group profitieren wir von einem internationalen Partnernetzwerk.

140 Jahre im Geschäft zu sein, das zeugt von einer Menge Unternehmergeist, einem durchdachten Konzept und viel Flexibilität. Wie doch einst der Schiffbruch eines niederländischen Geschäftsmannes zur Gründung von Gerlach – einem Tochter-Unternehmen von DHL Freight und dem heute führenden neutralen Anbieter von Zolldienstleistungen in Europa – führte. Unsere Filiale in Liechtenstein, einer vertrauenswürdigen Partnerin, eingebettet in der strategischen Drehscheibe von Schaanwald, im geschäftigen Grenzbüro LI/AT, wo engagierte Fachleute die Herausforderungen des grenzüberschreitenden Handels meistern. Unser Büro verfügt über ein schlankes, kundenorientiertes Layout, das eine Umgebung fördert, die zu sorgfältiger Beratung und effizientem Service beiträgt. Spezialisiert auf nahtlose Import-, Export- und Transitdienstleistungen für die Schweiz (CH), Liechtenstein (FL) und Österreich (AT) sind wir bestrebt, den Zollabfertigungsprozess unserer Kunden zu vereinfachen.

Bei Gerlach AG wissen wir, dass Zeit im internationalen Handel entscheidend ist, und unser reaktionsschnelles Team arbeitet unermüdlich daran, die Transaktionen unserer Kunden zu beschleunigen, ohne dabei die Aufmerksamkeit für Details zu vernachlässigen. Unsere Kunden haben die Gewissheit, dass wir jeden Aspekt ihrer Zollangelegenheiten fachkundig handhaben und ihnen ermöglichen, dass sie sich auf das Wachstum und den Erfolg ihres Unternehmens konzentrieren können.

gerlach
Customs. Simply cleared.

Gerlach AG
Vorarlbergerstrasse 227
9486 Schaanwald
Tel. +41 44 867 6950
gerlach-schaanwald@ch.gerlachcs.com
Montag – Freitag: 7.00 – 17.15 Uhr

Dellenlos – der Name ist Programm

Für die Behebung kleiner Blechschäden ohne aufwändige Demontage- und Lackierarbeiten oder auch für das Reparieren oder Austauschen von Autoglas – bei Manfred Franz und seinem Betrieb «dellenlos.li» ist man damit in Balzers an der richtigen Adresse.

Ein kurzes Unwetter reicht, um durch Hagelschlag an Fahrzeugen grosse Schäden zu verursachen. Sind solche Reparaturen in der Regel mit grossem Arbeits- und Lackieraufwand verbunden, bietet Manfred Franz mit seinem Betrieb «dellenlos.li» eine massgeschneiderte Lösung.

Betritt man den Betrieb in Balzers, springen sofort die zahlreichen Werkzeuge in unterschiedlichsten Formen und Ausgestaltungen ins Auge. «Diese Instrumente sind nötig, um mit möglichst wenig Demontageaufwand auch an schwierigen Stellen der Karosserie Dellen punktgenau zu bearbeiten», erklärt Manfred Franz. Dadurch kann die Reparaturzeit kurz gehalten und der Originallack erhalten werden. «Somit ist eine Neulackierung nicht notwendig und die Behebung von Hagelschäden, kleinen Parkdellen oder sonstigen kleinen Blechschäden ist kosteneffizient und umweltfreundlich. Zudem übernimmt die Versicherung in der Regel die anfallenden Kosten», so Franz weiter.



An dieser Stelle ist auch zu erwähnen, dass man bei «dellenlos.li» auch für den Austausch oder die Reparatur von Front-, Heck- oder Seitenscheiben sowie Scheinwerfern oder Aussenspiegeln an der Landstrasse 25 in Balzers an der richtigen Adresse ist.

DELLENLOS

Dellenlos Manfred Franz
Landstrasse 25
9496 Balzers
Tel. +41 79 625 36 06
info@dellenlos.li
www.dellenlos.li



AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

WERDEN SIE TEIL DER EXPORT-COMMUNITY

Treten Sie unserer dynamischen Export-Community bei, um Ihre Exportstrategie auf ein neues Niveau zu heben und Ihr Unternehmen global erfolgreich zu positionieren. Mit über 2'100 Mitgliedern bietet S-GE eine einzigartige Plattform für den Austausch von Know-how und exklusive Mitgliedervorteile an.

1. Teil einer einzigartigen Export-Community
Die zunehmende Komplexität des weltweiten Handels erfordert einen regen Austausch über Chancen und Herausforderungen. Unsere Exportgemeinschaft vernetzt eine Vielzahl von Unternehmen, Verbänden und Institutionen.

2. Exklusive Member Special Events
Als Mitglied von S-GE geniessen Sie exklusive Veranstaltungen, darunter inspirierende Präsentationen von Wirtschafts- und Politikgrössen sowie Networking mit anderen Unternehmen und internationalen Experten.

3. Attraktive Preisvorteile
S-GE bietet ein breites Dienstleistungsspektrum für Exportunternehmen mit attraktiven Preisvorteilen für Mitglieder, einschliesslich Beratung, Informationsangebote und kostenloser Teilnahme an spannenden Veranstaltungen an.

4. Präsentation des eigenen Unternehmens
Durch das Mitgliederverzeichnis und die Auszeichnung «Mitglied des Monats» bieten wir unseren Mitgliedern Sichtbarkeit auf unserer Website und in den sozialen Medien.

5. Stärkung des Wirtschaftsstandorts Fürstentum Liechtenstein
S-GE bietet Unternehmen professionelle Beratung und Zugang zu einem globalen Expertennetzwerk. Ihre Mitgliedschaft unterstützt unser Engagement für den Wirtschaftsstandort finanziell.

Jetzt Mitglied werden:
s-ge.com/mitgliedschaft

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

SWITZERLAND GLOBAL ENTERPRISE

Das Amt für Volkswirtschaft unterstützt durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise Liechtensteiner Unternehmen bei ihren Exporttätigkeiten und bietet KMU und Start-ups eine Impulsfinanzierung für kostenpflichtige Unterstützungsleistungen im Bereich Export.

Mehr Informationen: www.s-ge.com/li, www.llv.li/exportscheck oder +423 236 69 05

Sozialfonds liefert erfreuliche Nachrichten und gute Perspektiven

Die Stiftung Sozialfonds, die zahlenmässig grösste Pensionskasse Liechtensteins, hat ihren Jahresbericht und -ergebnis 2023 veröffentlicht. Per 31. Dezember 2023 betrug der Deckungsgrad 108.38 Prozent, was einem Anstieg von über drei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt entspricht. Die Altersguthaben konnten mit 2.5 Prozent verzinst werden, was ebenfalls eine Erhöhung um 0.5 Prozent bedeutet. Auf dem Gesamtvermögen wurde im Jahr 2023 eine Performance von 5.03 Prozent erzielt.

«Der Sozialfonds darf für das Geschäftsjahr 2023 mit sehr erfreulichen Nachrichten und guten Perspektiven aufwarten», so das Resümee von Stiftungsratspräsident Guido Wille-Minicus über den Jahresabschluss 2023 der Stiftung Sozialfonds. Hierbei stützt er sich auf verschiedene Kennzahlen, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr sich positiv entwickelten. So erhöhte sich der Deckungsgrad um über drei Prozent, der per 31. Dezember 2023 bei 108.38 Prozent lag. «Im Vergleich zu anderen Pensionskassen steht der Sozialfonds sehr solide da», so die Wertung von Guido Wille-Minicus zum Deckungsgrad. Angesichts des Deckungsgrades von deutlich über 100 Prozent ist es dem Sozialfonds möglich, die Altersguthaben mit 2.5 Prozent zu verzinsen. Die Performance auf dem Gesamtvermögen betrug 5.03 Prozent. «Unser zentrales Bestreben ist, die Renten zu sichern und der nächsten Generation die Sicherheit zu vermitteln, dass unser Sozialwerk für die Zukunft abgesichert ist. Mit diesen Zahlen ist uns dies sicherlich gelungen», so der Stiftungsratspräsident.

Die Summe des verwalteten Vorsorgeguthabens konnte stabil über CHF 1 Mrd. gehalten werden und betrug per 31. Dezember 2023 rund CHF 1.12 Mrd., woraus ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von knapp CHF 67 Mio. resultiert. Die Summe der verwalteten Sparguthaben belief sich am Bilanzstichtag auf CHF 767.7 Mio., was einen Anstieg von CHF 26.6 Mio. bedeutet.

Auch Geschäftsführer Matthias Ritter zeigt sich mit dem Jahresabschluss 2023



Stiftungsratspräsident Guido Wille-Minicus freut sich über den positiven Jahresabschluss der Stiftung Sozialfonds.

zufrieden. Er führt aus: «Wir freuen uns, ein solch positives Ergebnis vorlegen zu können. Für mich als Geschäftsführer ist es von Bedeutung, dass die uns angeschlossenen Unternehmen und die Versicherten wissen, dass ihre Altersvorsorge bei uns in sicheren Händen ist und wir verantwortungsvoll mit ihren Geldern umgehen. Dies können wir mit diesem Jahresergebnis zum wiederholten Mal belegen. Die Stiftung Sozialfonds legt weiterhin grossen Wert auf eine nachhaltige Veranlagung ihrer Vermögenswerte. Seit mehreren Jahren werden bei der Vermögensverwaltung neben den Rendite- und Risikoeigenschaften auch Kriterien in Bezug auf ESG sowie den CO_2-Fussabdruck berücksichtigt. An dieser Ausrichtung wird auch zukünftig festgehalten.»

Tag der offenen Tür

Seit vier Jahren befindet sich die Geschäftsstelle der Stiftung Sozialfonds im «Haus Sozialfonds Kreuz» in Eschen. Auf dem Gelände im Zentrum von Eschen wurde damit ein neuartiges Projekt realisiert. Das sogenannte Servicewohnen definiert das Wohnen im Alter oder mit Beeinträchtigung neu. Mit der Familienhilfe/Spitex, der Eschner Kindertagesstätte, den Büros des Sozialfonds und dem gemeinschaftlichen Gastronomiebetrieb PAP (Pub am Platz) kommen Menschen jeglichen Alters zusammen. Da aufgrund der Corona-Pandemie nie ein Tag der offenen Tür durchgeführt werden konnte, soll dies zum 4-Jahre-Jubiläum dieser Einrichtung nachgeholt werden. Am Freitag/Samstag 13./14 September 2024 laden alle Institutionen des «Haus Sozialfonds Kreuz» die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ein. Details und das genaue Programm werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein

Arbeitsmarkt Liechtenstein: Massnahmen zur Erhöhung des Arbeitskräftepotenzials und der Erwerbsbeteiligung

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern staatlicher Stellen, der Wirtschaft und der Wissenschaft hat die Auswirkungen des zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangels auf den Wirtschaftsstandort Liechtenstein analysiert und konkrete Massnahmen geprüft. Am 7. Mai 2024 nahm die Regierung den Bericht der Arbeitsgruppe zur Kenntnis. Die wichtigsten Handlungsfelder werden in diesem Beitrag vorgestellt.

Ausgangslage

Der bestehende Arbeitskräftemangel stellt die liechtensteinische Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Angesichts der demografischen Entwicklung wird der Mangel an Arbeitskräften in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Auch die technologische Entwicklung und die Digitalisierung schaffen bislang mehr Stellen als durch sie verloren gehen. Der Arbeitsmarkt ist ausgetrocknet und es ist eine wachsende Zahl offener Stellen zu verzeichnen. Die Erwerbstätigenquote Liechtensteins ist vergleichsweise tief und lag im Jahr 2022 mit 78.3% unter jener der Schweiz (81.9%) oder Deutschlands (80.7%). Für Liechtenstein als kleine, exportorientierte Volkswirtschaft ist die Verfügbarkeit von Fachkräften im globalen Standortwettbewerb eine Grundvoraussetzung für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und den Erhalt des Wohlstands. Zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels braucht es gemeinsame Anstrengungen von Politik und Wirtschaft.

Handlungsfelder und Massnahmen

Die Arbeitsgruppe hat die Stärken und Schwächen des Arbeitsstandorts Liechtenstein analysiert. Darauf aufbauend wurden insbesondere folgende Handlungsfelder und Massnahmen zur Verbesserung der Attraktivität des liechtensteinischen Arbeitsmarktes definiert:

- Aus- und Weiterbildung stärken
- Erwerbsbeteiligung von Eltern erhöhen
- Arbeiten im Alter fördern
- Erwerbsbeteiligung von Personen mit Schutzstatus S erhöhen
- Arbeitsstandortattraktivität fördern
- Arbeitgeberbranding und Personalentwicklung stärken
- Zuwanderung optimieren – Abwanderung verhindern
- Mobilität und Erreichbarkeit verbessern

Auf gewisse dieser Handlungsfelder und Massnahmen wird in der Folge näher eingegangen.

Vielfältige und hochwertige Ausbildung, systematische und gezielte Weiterbildung

Der Bildungsstandort Liechtenstein bietet bereits heute vielfältige Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung. Das hohe Niveau des Bildungswesens ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Für ein kleines Land wie Liechtenstein ist die Ressource Bildung von grosser Bedeutung. Insbesondere die duale Berufsbildung ist ein tragender Pfeiler der liechtensteinischen Bildungslandschaft und Wirtschaft.

Durch gezielte Weiterbildungen sollen das Potenzial und die Qualifizierung der Arbeitnehmenden entsprechend den Anforderungen des Arbeitsmarktes erhalten und zukunftsgerichtet weiterentwickelt werden. Mit Anreizen zur gezielten beruflichen Weiterbildung soll die Hürde für den Einstieg in eine Weiterbildung gesenkt und der Zugang zu Weiterbildungsangeboten erleichtert werden. Durch geeignete Instrumente sollen Weiterbildungen, vor allem auch im Gewerbe, finanziell und personell ermöglicht und eine Kultur des lebenslangen Lernens gefördert werden.

Erwerbsbeteiligung von Eltern erhöhen

In Liechtenstein gibt es im Vergleich zu den umliegenden Ländern einen relativ hohen Anteil an teilzeitbeschäftigten sowie nicht berufstätigen Elternteilen. Für diese Personengruppe sollen Möglichkeiten und Anreize geschaffen werden, wieder in den Beruf einzusteigen oder ihre Pensen aufzustocken.

Ein grosses Potenzial liegt dabei insbesondere bei der weiblichen Bevölkerung. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen in Liechtenstein ist im Vergleich zu den umliegenden Staaten geringer. Sie lag Ende 2022 mit 73.0% zwar höher als der EU-/EWR-Durchschnitt von 69.3%, aber tiefer als in der Schweiz (77.8%), in Österreich (73.4%) und in Deutschland (76.8%).

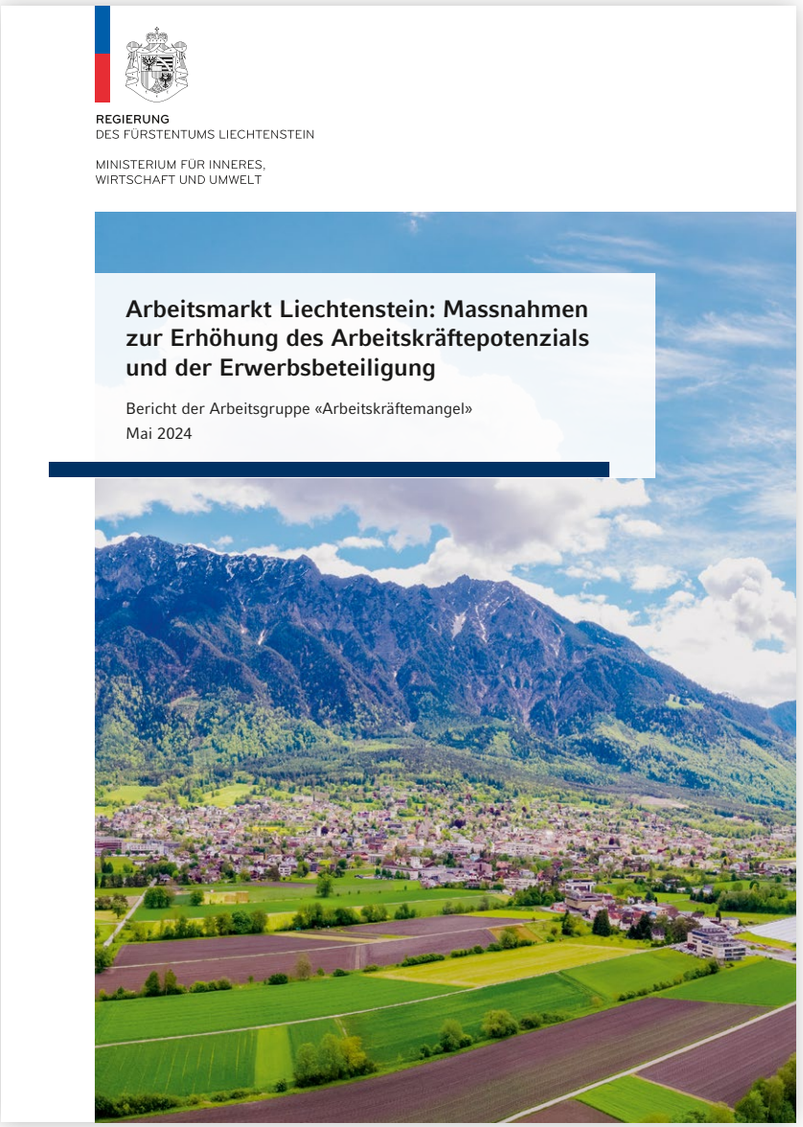
Ziel soll es daher sein, die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu optimieren und den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Arbeiten im Alter fördern

Grosses Potenzial birgt, zusätzlich zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, die Arbeitsmarktpartizipation der älteren Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins.

Es ist daher das Ziel, ältere Arbeitnehmende zu einer längeren Erwerbstätigkeit zu motivieren und zu befähigen. Entsprechend sollen attraktive Bedingungen für eine Weiterbeschäftigung nach dem ordentlichen Pensionsalter geschaffen und der Anteil von Frühpensionierungen gesenkt werden.

Massnahmen zur besseren Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials von Personen im pensionsfähigen Alter fokussieren vor allem auf verbesserte Rahmenbedingungen für eine längere Erwerbstätigkeit im Alter, z.B. durch die Förderung von Teilzeitarbeit nach Erreichen des ordentlichen Rentenalters oder durch altersgerechte Bildungsangebote (z.B. im Bereich IT/Digitalisierung). Gleichzeitig braucht es aber auch eine Sensibilisierung bzw. einen «Imagewandel» in der Gesellschaft für eine längere Erwerbstätigkeit im Alter. Die Umsetzung entsprechender Massnahmen erfolgt in enger Abstimmung mit der Altersstrategie der Regierung.



Zuwanderung optimieren – Abwanderung verhindern

Neben der Förderung und besseren Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotenzials trägt auch die Zuwanderung zur Abfederung des Fach- und Arbeitskräftemangels bei. Aus diesem Grund sollen die Zuwanderung und der Aufenthalt von ausländischen Staatsangehörigen innerhalb der bestehenden Regelungen überprüft und optimiert werden, um gezielt Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen.

Arbeitgeberbranding und Personalentwicklung

Arbeitgeberbranding und Personalentwicklung liegen in der Verantwortung der einzelnen Unternehmen. Effektives Arbeitgeberbranding hilft dabei, qualifizierte Bewerber anzuziehen und eine positive Wahrnehmung des Unternehmens als Arbeitgeber aufzubauen. In einem globalen Marktumfeld, in dem Unternehmen um talentierte Fachkräfte konkurrieren, ist es wichtig, dass sie attraktive Arbeitsbedingungen bieten, um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen bzw. zu halten.

Mobilität und Erreichbarkeit

Für Liechtenstein sind eine gute Erreichbarkeit und der Anschluss an das internationale Verkehrsnetz von zentraler Bedeutung. Für eine bessere Anbindung und Erreichbarkeit Liechtensteins sind die Massnahmen aus dem Mobilitätskonzept 2030 weiter konsequent umzusetzen, genau wie die darüber hinausgehenden Massnahmen aus dem Projekt «Raum und Mobilität 2050». Ziel muss es sein, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur mit Anbindung an höherrangige Systeme zu schaffen und so die Attraktivität des Arbeitsstandortes Liechtenstein zu steigern.

Umsetzung und Monitoring

Die Koordinierung und das Monitoring der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen erfolgen durch eine Begleitgruppe aus Vertretern der betroffenen staatlichen Stellen und der Wirtschaftsverbände. Die Begleitgruppe erstattet der Regierung ab 2025 jährlich einen Bericht über die Umsetzung der einzelnen Massnahmen und allfälligen Anpassungsbedarf. Die Wirtschaftskammer wird in dieser Begleitgruppe ebenfalls mitwirken.

Der Bericht «Arbeitsmarkt Liechtenstein: Massnahmen zur Erhöhung des Arbeitskräftepotenzials und der Erwerbsbeteiligung» ist abrufbar unter:
https://regierung.li/files/attachments/bericht-arbeitskraeftemangel-mai-2024-online-638507715192143088.pdf

Neue Partnerschaft zwischen Special Olympics Liechtenstein und der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Special Olympics Liechtenstein und die Wirtschaftskammer Liechtenstein geben mit grosser Freude ihre neue Partnerschaft bekannt. Seit dem 16. Mai ist die Geschäftsstelle von Special Olympics Liechtenstein im Gebäude der Wirtschaftskammer Liechtenstein beheimatet, was eine bedeutende Zusammenarbeit in den Bereichen Inklusion, Gemeinschaft und Wirtschaft verspricht.

Prinzessin Nora, die Stifterin und Präsidentin von Special Olympics Liechtenstein, äusserte ihre Überzeugung, dass diese neue Partnerschaft bedeutende Chancen für die Förderung von Inklusion in Liechtenstein eröffnen wird. Sie drückte ihre Dankbarkeit gegenüber der Wirtschaftskammer für die angebotene Möglichkeit aus und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Martin Meyer, Prinzessin Nora, Marcel Kaufmann und Jürgen Nigg freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Martin Meyer, Präsident der Wirtschaftskammer, betonte die langjährige Bedeutung des Themas Inklusion für Menschen mit Beeinträchtigungen für die Wirtschaftskammer Liechtenstein. Die neue Partnerschaft mit Special Olympics Liechtenstein unterstreicht diese Wichtigkeit noch einmal deutlich. Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen können Treffen zwischen Vertretern der Wirtschaft und Athleten von Special Olympics Liechtenstein häufiger stattfinden, was dazu beiträgt, Barrieren abzubauen und eine inklusivere Gesellschaft zu schaffen.



Seit dem 16. Mai 2024 ist die Geschäftsstelle von Special Olympics Liechtenstein im Gebäude der Wirtschaftskammer Liechtenstein beheimatet.

Diese Zusammenarbeit markiert einen wichtigen Meilenstein im Bestreben beider Organisationen, die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in Liechtenstein weiter voranzutreiben. Durch gemeinsame Projekte und Initiativen streben sie an, eine nachhaltige und inklusive Zukunft zu gestalten.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Special Olympics
Liechtenstein

Freiwillige Krankengeldversicherung bei Arbeitslosigkeit

Was passiert, wenn jemand während einer Arbeitslosigkeit krank wird? Wie lange bin ich durch die Arbeitslosenentschädigung gedeckt und gibt es Möglichkeiten, allfällige Lücken zu schliessen?

Die Arbeitslosenentschädigung (ALE) ist eine Leistungsart der Arbeitslosenversicherung (ALV), welche Ersatzzahlungen in Form von Taggeldern leistet, wenn versicherte Personen ihren Arbeitsplatz verlieren. Wer in Liechtenstein wohnt, unselbständig erwerbstätig ist und arbeitslos wird, hat grundsätzlich Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung.



Bei Krankheit und Schwangerschaft besteht ein Anspruch aus der ALV während der ersten 30 Kalendertage nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit (Quelle www.llv.li). Dauert die Arbeitsunfähigkeit nach dieser Frist weiterhin an, besteht kein Anspruch mehr auf Taggeldzahlungen durch die Arbeitslosenversicherung und es entstehen finanzielle Lücken für die Betroffenen bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit resp. Vermittlungsfähigkeit.

Welche Möglichkeiten gibt es zur Schliessung der Deckungslücken?

Bei den Krankenversicherer können freiwillige Krankengeldversicherungen abgeschlossen werden, sogenannte Arbeitslosentaggeldversicherungen. Dabei wird in Art. 14 Abs. 8 und 8a des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) festgelegt, unter welchen Voraussetzungen und bei welchem Versicherer diese abgeschlossen werden können. Wichtig zu wissen ist, dass die Versicherung von der arbeitslosen Person selbst freiwillig abgeschlossen werden kann, die Versicherung muss jedoch eine solche anbieten bei Vorliegen der gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen.

Generell wird zwischen zwei Anspruchsgruppen unterschieden. Arbeitslose aus Liechtenstein mit vorhergehender Erwerbstätigkeit in Liechtenstein können beim Krankengeldversicherer ihres letzten Arbeitgebers die bisherige Krankengeldversicherung gegen entsprechende Prämienanpassung in eine Versicherung mit Leistungsbeginn ab dem 31. Tag ändern. Der zuständige Krankengeldversicherer muss das Arbeitslosentaggeld dabei ohne Berücksichtigung des Gesundheitszustandes zum Zeitpunkt der Änderung anbieten, eine Ablehnung aufgrund bestehender Erkrankungen ist daher nicht möglich.

Arbeitslose aus Liechtenstein, welche vorher im Ausland gearbeitet haben, müssen den Abschluss der obigen Versicherung bei dem Versicherer beantragen, bei welchem sie die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) abgeschlossen haben.

Der Anspruch auf Abschluss der freiwilligen Versicherung besteht nur, soweit sich die arbeitslose Person bei der Arbeitslosenversicherung persönlich meldet und vermittlungsfähig ist.

Kann ich eine solche Arbeitslosentaggeldversicherung jederzeit abschliessen?

Nein. Es ist wichtig, dass Sie sich rasch und jedenfalls spätestens nach 30 Tagen seit Beginn der Arbeitslosigkeit beim zuständigen Krankenversicherer resp. Krankentaggeldversicherer melden und einen Antrag auf Aufnahme stellen, ansonsten besteht keine gesetzliche Verpflichtung mehr, das Arbeitslosentaggeld anzubieten.

Welche Dokumente benötigt der Versicherer für den Abschluss der Versicherung?

Zur Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen benötigt der zuständige Versicherer das Kündigungsschreiben bzw. Austrittsdatum, die Anmeldung bei der Arbeitslosenversicherung bzw. die Anspruchsbescheinigung über die ALV-Taggeldhöhe und die Rahmenfrist. Eventuell sind weitere Dokumente erforderlich, über die Sie der zuständige Versicherer individuell informieren wird.

CONCORDIA
gemeinsam gesund

Landesvertretung Liechtenstein
Austrasse 27, 9490 Vaduz
Kundencenter Eschen
St. Martins-Ring 1, 9492 Eschen
Tel. +423 235 09 09
liechtenstein@concordia.li
www.concordia.li
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Mit 100pro! als Partner eine professionelle Ausbildung anbieten, wie die Götz Elektro Telecom Anstalt

Die Anforderungen an die Lehrbetriebe sind in den letzten Jahren immer grösser geworden. So haben sich viele Ausbildungsbetriebe entschlossen, weniger Lernende auszubilden oder sogar ganz mit der Ausbildung von Lernenden aufzuhören.

Diesem Trend möchte die Wirtschaftskammer Liechtenstein mit dem Betriebs-Coaching entgegenwirken. Aktuell nehmen 32 Betriebe die Dienstleistungen in Anspruch, dabei werden rund 69 Lernende von 100pro! betreut.

Im Betriebs-Coaching hat der Lehrbetrieb die Möglichkeit, einen Teil oder aber auch die ganze Administration der Berufsbildung an 100pro! auszulagern. 100pro! übernimmt dann im Auftrag des Lehrbetriebs Aufgaben wahr wie zum Beispiel die Rekrutierung der Lernenden, die Erstellung von Ausbildungskonzepten, monatliche Notensitzungen, die Vorbereitung und Durchführung von Qualifikationsgesprächen usw. Ziel ist es, den Lehrbetrieb so weit zu entlasten, dass sich dieser voll und ganz auf die praktische Ausbildung des Lernenden konzentrieren kann.

Rainer Götz, der seit 2011 das Betriebs-Coaching nutzt, schildert seine Beweggründe und Erfahrungen mit 100pro! im Interview. Seit dem Start wurden bereits zwölf Lernende im Betriebs-Coaching durch die Lehre begleitet.



Die beiden Lernenden, Eldin und Eduart tätigen die letzten Handgriffe vor der Wohnungsabnahme.

Herr Götz, können Sie uns eine kurze Übersicht über Ihren Betrieb geben?
Die Firma Götz Elektro Telecom Anstalt ist ein Familienunternehmen und ist am 1. März 2006 gegründet worden. Das Einzugsgebiet umfasst das Fürstentum Liechtenstein sowie die Wirtschaftsregion Werdenberg. Als kompetenter Partner bieten wir alle notwendigen Elektroinstallations-Dienstleistungen rund um die Elektrotechnik an. Nicht nur herkömmliche Elektroinstallationen, sondern auch die Installation von Gebäudesystemtechniken wie KNX und Netzwerkverkabelungen gehören zu unserer Dienstleistung. Jährlich bieten wir ein bis zwei Jugendlichen die Möglichkeit, Elektroberufe zu erlernen. Elektroinstallationen sind Arbeiten für Fachleute. Um die zukünftigen Fachkräfte entsprechend auszubilden, bieten wir in Zusammenarbeit mit 100pro! berufsbildung liechtenstein professionell betreute Lehrstellen an.

Herr Götz, warum haben Sie sich 2011 entschlossen, das Betriebs-Coaching in Anspruch zu nehmen?
Die Anforderungen an die Ausbildung sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und alles muss schriftlich dokumentiert werden. Durch 100pro! wird gewährleistet, dass wir eine professionelle Begleitung während der Lehre haben. Ich schätze die neutrale und situative Beurteilung durch 100pro! auf jeden einzelnen Lernenden.

Sind die Dienstleistungen von 100pro! Ihren Ansprüchen entsprechend?
100pro! deckt zu 100 % unsere Bedürfnisse ab! Die Organisation von Notensitzungen und Bildungsberichten in schriftlicher Form entlasten uns im Alltag. Auch bei schwachen Leistungen wird optimal nach Lösungen gesucht und auch gefunden. 100pro! steht uns in Sachen Berufsbildungen bei allen Fragen beratend zur Seite und unterstützt uns von der Rekrutierung bis zum Abschluss der Lehre.

Herr Götz, wem würden Sie ein Betriebs-Coaching empfehlen?
Ich würde es allen Unternehmern empfehlen, welche sich auf die tägliche Arbeit konzentrieren wollen, aber auch solchen, die eine lückenlose Dokumentation der gesamten Berufsbildung möchten. Kurz gesagt, empfehle ich es allen Betrieben, die ein Sorglospaket im Bereich der Berufsbildung wünschen.

Von Liechtenstein zu Liechtenstein

Am Sonntag, 7. April, um 7.00 Uhr war es endlich so weit. 22 Lernende mit vier Begleitpersonen machten sich auf zum Lernenden-Lager von 100pro! berufsbildung liechtenstein. Dies führte die Gruppe zur Hofkellerei Wilfersdorf.

Die Idee des Lagers entstand anlässlich eines Besuches der Hofkellerei, dass Lernende aus Liechtenstein zu den Liechtensteins nach Wilfersdorf fahren und vor Ort die Hofkellerei tatkräftig unterstützen.

Ziel des Lernenden-Lagers ist es, sich mit den anderen Lernenden zu vernetzen, die Sozialkompetenz zu steigern. Mit dem Fokus des gemütlichen Beisammenseins soll auch etwas bewirkt werden.

Nach 8-stündiger Busfahrt traf die Gruppe aus Liechtenstein in Poysdorf ein, wo sie anschliessend im Kolpinghaus untergebracht wurden. Nach einer herzlichen Begrüssung durften sich die Gäste am bereitgestellten Buffet bedienen.

An den kommenden Tagen arbeitete die ganze Gruppe an verschiedenen Projekten, dazu gehörten: Weinbergpflege, Weine katalogisieren, Schreinerarbeiten an der Terrasse und Vorbereitungsarbeiten für den bevorstehenden Event. Das Highlight war am Schluss die kreative Gestaltung des Eingangsbereichs mit drei Weinfässern.

Am Mittwoch stiess die Alumni der Wirtschaftskammer Liechtenstein dazu, sie bestaunten die Arbeiten der Teilnehmer



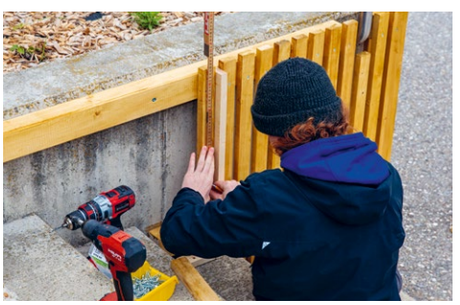
Die Gruppe aus Liechtenstein vor der Weinkellerei Wilfersdorf.

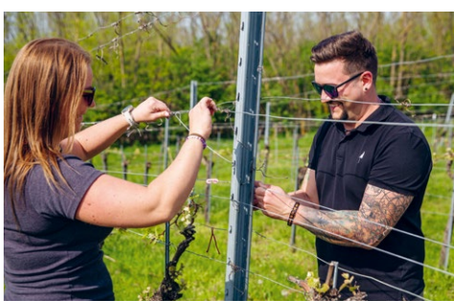
und begleiteten das Rahmenprogramm. Über die Familie Liechtenstein wurde in den vergangenen 40 Jahren die ganze Geschichte zusammengetragen, diese wird heute in einer Ausstellung im Schloss Wilfersdorf präsentiert. Der Besuch dieser Ausstellung, welche einen Einblick in unsere Historie gibt, war somit Pflicht.

Das Highlight des Lagers war der Besuch des Gartenpalais Liechtenstein in Wien. Am Freitag wurde die Gruppe von I.D. Prinzessin Isabelle von und zu Liechtenstein und S.D. Prinz Philipp von und zu Liechtenstein begrüsst. Nach der interessanten Führung durch das Gartenpalais durfte die Gruppe in Gegenwart der Gastgeber einen Lunch in der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein im Gartenpalais Wien einnehmen, bevor es dann wieder Richtung Heimat ging.

100pro!
berufsbildung liechtenstein


S.D. Prinz Philipp begrüsste die Gäste aus Liechtenstein im Gartenpalais.


Zu den Projektarbeiten zählten auch die Schreinerarbeiten an der Terrasse.


Angelique Gunz und Niklas Tinner von 100pro! bei der Arbeit im Weinberg.

Fotos: Jamie Wirth

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Buchhaltungskurs bei kurse.li

Buchführungs-, Rechnungslegung und Revisionsvorschriften

Sowohl im Berufsleben als auch im privaten Bereich sind Kenntnisse in der Buchhaltung von grossem Vorteil. Eignen Sie sich in unserem Kurs das Wissen an, welches Sie in Ihrem Berufsalltag benötigen.

Sie erlernen in diesem Kurs

- die Grundsätze ordnungsgemässer Buchführung und Rechnungslegung
- wie man einen Jahresabschluss erstellt
- die in Liechtenstein geltenden Revisionsvorschriften

Der Kurs ist ideal für:

Wiedereinsteiger, Personen, die mehr über Buchhaltung wissen möchten, und mutige Buchhaltungsneulinge aus KMU, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen, Industriebetrieben und anderen Institutionen. **Der Lernerfolg ist garantiert!**



Andreas Brotzer
Buchhalter mit eidg. FA/Dipl.
Steuerberater NDS

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60
a.meier@kurse.li

www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

CAMPUS
WIRTSCHAFTSKAMMER

Perfekte Seminarräume
auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

Jetzt buchen!
Tel. +423 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li



Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan, www.wirtschaftskammer.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Aktuelle Weiterbildungen

CZV Digitaltacho, ARV 1, Neues aus dem SVG (gesetzliche Änderungen)

Ziel der Ausbildung

Sie erlernen von Grund auf das richtige Bedienen an einem Digitaltacho und frischen Ihre ARV-1-Kenntnisse wieder auf. Sie erfahren ebenfalls sämtliche Neuerungen bezüglich Strassenverkehrsrecht.

Inhalte des Kurses

- Digitaler Tachograf
- Auffrischung bezüglich ARV 1 Schweiz bzw. ARV Liechtenstein
- EU-Sozialrecht mit EU-Mobilitätspaket 2020 mit Übergangsregeln bis 2025
- Neuerungen bei den Lenk- und Ruhezeiten, Anpassung der Kontrollgerätvorschriften auf den neuen Smart Tacho 2 sowie spezielle Entsenderegeln für den Strassenverkehrssektor
- Parallelen zum AETR
- Neuerungen aus dem SVG

Termin

Samstag, 8. Juni 2024, von 8.00 bis 17.00 Uhr

Sachbearbeiter/-in ZPK

Ziel der Ausbildung

Gesamtarbeitsverträge (ave GAV) des Fürstentums Liechtenstein sind in vielen Gewerbebetrieben allgemein verbindlich, siehe www.zpk.li. In diesem neuen Lehrgang zur Sachbearbeiter/-in ZPK erlernen Sie in vier Modulen dieses Fachwissen um die korrekte Umsetzung der Vorgaben zu gewährleisten.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zum Austausch von Erfahrungen zeichnet diesen neuen Lehrgang aus, damit alle voneinander profitieren und Verstösse vermieden werden.

Termin

Donnerstag, 13. Juni 2024, von 8.00 bis 17.00 Uhr



Workshop Lohnabrechnungen II – erweitertes Wissen für Praxisanwender

Ziel der Ausbildung

An diesem Workshop erhalten Sie Antwort durch den intensiven Austausch untereinander auf Ihre komplexen Lohnfragen. Moderiert wird der Austausch von Ralph Büchel, dipl. Sozialversicherungsexperte, der Ihnen bei der Lösungsfindung zur Seite steht.

Insbesondere lernen Sie komplexe Sachverhalte korrekt abzurechnen. Nach diesem Workshop kennen Sie sich aus und gehören zu den Lohnabrechnungsprofis in Liechtenstein. Sie bekommen einen Kurzüberblick zum Thema EU-Koordinationsrecht bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen.

Termin

Donnerstag, 27. Juni 2024, von 8.00 bis 16.30 Uhr

TELEFONKURS für Lernende

Ziel der Ausbildung

Das Telefon ist das effizienteste Instrument der Kundenbetreuung und der Kundenbindung.

Im Telefonkurs schauen wir uns in realen Geschäftssituationen, Leitfäden, sowie Kleinigkeiten an, welche häufig über den Erfolg des Telefongespräches entscheiden.

Termin

Dienstag, 6. August 2024, von 8.00 bis 11.30 Uhr

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60
a.meier@kurse.li

www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

«KI ist gekommen um zu bleiben»

«KI/Ai: was ist das, was kommt da auf uns zu?» Eine Frage, die uns alle beschäftigt und auf die Professor Patrick Glauner am Jahresapéro der Gewerblichen Industrie (GIL) im kommod in Ruggell genauer einging.

Patrick Glauner ist seit 2020 Professor für Künstliche Intelligenz an der Technischen Hochschule Deggendorf. Als Sachverständiger beriet er die Parlamente von Deutschland, Frankreich, Luxemburg wie auch die Europäische Union.



Referent Professor Patrick Glauner, Regierungschef Dr. Daniel Risch, Sektionspräsident der GIL, Dr. Ivo Zuberbühler, und Moderator Peter Beck.

Menschliches Entscheidungsverhalten automatisieren

Es ist faszinierend zu sehen, wie Künstliche Intelligenz immer mehr Einfluss auf verschiedene Bereiche unseres Lebens nimmt. Die Entwicklung von KI hat bereits eine lange Geschichte und zielt heute darauf ab, menschliches Entscheidungsverhalten zu automatisieren. Es ist wichtig, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und das Potenzial von KI zu erkennen, um es sinnvoll einzusetzen. Glauner betonte: «Man kann sich einem Thema nur annähern, wenn man sich damit auseinandersetzt.» Darüber hinaus hob Glauner hervor, dass KI auch Chancen für die Gesellschaft bietet, etwa in Form von personalisierter Medizin, intelligenter Energieversorgung oder effizienterer Verwaltung. Es gelte, die Potenziale von KI zu nutzen, um Probleme zu lösen und Innovationen voranzutreiben.

Transparenz schaffen

«KI ist gekommen um zu bleiben und wir müssen uns damit auseinandersetzen», sagte der Präsident der Sektion GIL, Dr. Ivo Zuberbühler, bei seiner Begrüssung und freute sich, dass auch der Regierungschef Dr. Daniel Risch unter den Gästen weilte. Auch in der Landesverwaltung kommt KI zum Einsatz. Für Risch ist Transparenz beim Einsatz von KI entscheidend, um Vertrauen zu schaffen und mögliche Bedenken zu adressieren. KI, ein Thema, das viele Fragen aufwirft und auch beim anschliessenden Apéro noch für rege Diskussionen sorgte.



Professor Glauner forderte die Besucher auf, die Potenziale von KI zu nutzen, um Probleme zu lösen und Innovationen voranzutreiben.



Begrüsst wurden die Gäste von Dr. Ivo Zuberbühler, Präsident der Sektion Gewerblichen Industrie (GIL).

Besuch beim Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich

Die Präsidiumsdelegation, bestehend aus Präsident Martin Meyer, Geschäftsführer Jürgen Nigg sowie Präsidentschaftskandidat Ado Vogt, wurde vom Präsidenten der österreichischen Wirtschaftskammer, Harald Mahrer, zu einem Höflichkeitsbesuch empfangen. Anlässlich dieses Informationsaustausches wurden die aktuelle wirtschaftliche Situation in den beiden Ländern, Konzepte zur Bekämpfung des Fachkräftemangels, energiepolitische Fragestellungen sowie die aktuellen Herausforderungen für Klein- und Mittelunternehmen besprochen. Martin Meyer nutzte diese Gelegenheit, um sich bei seinem Amtskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren zu bedanken. Gleichzeitig wurde Ado Vogt als Präsidentschaftskandidat der Wirtschaftskammer Liechtenstein und als Nachfolger von Martin Meyer vorgestellt. Das Präsidium der Wirtschaftskammer wird Harald Mahrer am 10. Juni im Land empfangen. Harald Mahrer besucht an diesem Tag Liechtenstein und wird sich vertieft über den einheimischen Wirtschafts- und Werkplatz informieren. Neben dem Besuch bei der WKÖ gab es verschiedene Treffen mit Vertretern aus der Wirtschaft. Daher nutzte die Delegation auch die Gelegenheit, um der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein einen Höflichkeitsbesuch abzustatten. Anlässlich des Treffens wurden mit dem Generalsekretär Urs Weber sowie dem Marketingmitarbeiter Martin Kaiser gemeinsame Projekte für das Gewerbe diskutiert.



Die Präsidiumsdelegation zu Besuch bei Harald Mahrer, Präsident der österreichischen Wirtschaftskammer.

Halbjahrestreffen des Präsidiums der Wirtschaftskammer



Das Halbjahrestreffen des Präsidiums der Wirtschaftskammer mit Wirtschaftsministerin Sabine Monauni fand im April in der WY Weinbar in Schaan statt. Anschliessend an die konstruktiven Gespräche führte Stephan Ritter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurz durch die beiden Betriebe WY Weinbar und Ritter Weine.

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Schaan, Planknerstrasse, Kehre Forstboda bis Kehre Guggerboda

• Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten Strassenbau, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 99'023.65 inkl. MwSt.
• Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten Kunstbauten, Silvio Wille Anstalt, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 107'608.05 inkl. MwSt.
• Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Meisterbau AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 1'366'603.05 inkl. MwSt.

Entleerung von Einlaufschächten/Oberland

• Jürgen Beck Kanal AG, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 50'958.35 inkl. MwSt.

Entleerung von Einlaufschächten/Unterland

• Meier Kanalreinigungs AG, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 37'186.40 inkl. MwSt.

Entsorgung der Rückstände aus den Einlaufschächten

• Risch reinigt Rohre AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 154'853.25 inkl. MwSt.

Schulzentrum Mühleholz

• Bodenbeläge aus Naturstein, H&E Keramik und Stein Handwerk GmbH, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 52'413.75 inkl. MwSt.

Gemeinde Vaduz

Landhaus am Giessen

• Bodenbeläge aus Kunststoff, Textil und dgl., Quaderer AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 74'103.70 inkl. MwSt.
• Innere Malerarbeiten, Allure Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 69'382.80 inkl. MwSt.
• Gipserarbeiten, Allure Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 55'894.85 inkl. MwSt.
• Plattenarbeiten, Peter Kieber & Koch Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 99'675.55 inkl. MwSt.
• Innentüren aus Holz, Schreinerei Konrad AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 52'260.75 inkl. MwSt.

Markenentwicklung

• Konzeptions- und Gestaltungsarbeiten, Tandem Est., Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 96'749.50 inkl. MwSt.

Stufenpumpwerk Mühleholz

• Lieferung und Montage Armaturen, Hach Lange GmbH, Rheineck, zur Vergabesumme von CHF 103'278.80 inkl. MwSt.
• Steuerung und Messtechnik, Hach Lange GmbH, Rheineck, zur Vergabesumme von CHF 105'760.40 inkl. MwSt.
• Lieferung und Montage Sanitärleitungen, G.+H. Marxer AG, Nendeln, zur Vergabesumme von CHF 104'960.45 inkl. MwSt.
• Lieferung und Montage Armaturen, Hach Lange GmbH, Rheineck, zur Vergabesumme von CHF 103'278.80 inkl. MwSt.
• Metallbauarbeiten, Zandanell AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 45'107.40 inkl. MwSt.

Vaduzer Riet Grundwasserregulierungsanlage

• Spülarbeiten und Kanalfernsehaufnahmen 2024, Risch reinigt Rohre AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 38'099.85 inkl. MwSt.

Landgasthof Mühle Ertüchtigung Restaurant

• Architekturleistungen, Gamper Architektur AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 105'938.00 inkl. MwSt.
• Bauleitungsleistungen, Gamper Architektur AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 97'290.00 inkl. MwSt.
• Schadstoffsanierung, ASB Gebäudesanierung AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 99'054.50 inkl. MwSt.
• Elektroingenieur, Marquart Elektroplanung + Beratung Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 36'223.30 inkl. MwSt.
• HLKKS-Ingenieur, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 63'876.30 inkl. MwSt.

Park am Giessen

• Bepflanzungsarbeiten inkl. zweijährigem Unterhalt, Auhof Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 92'558.45 inkl. MwSt.

Ortsbus März 2024 – Dezember 2024

• Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 315'430.50 inkl. MwSt.

Ablagerungsstandort «Möhlihölzli» und «Lett»

• Hydrogeologische Abklärung, Dr. Bernasconi AG, Sargans, zur Vergabesumme von CHF 120'000.00 inkl. MwSt.
• Dreh-Rammsondierungen, Studersond AG, Ossingen, zur Vergabesumme von CHF 30'788.95 inkl. MwSt.

Herrengasse, Gemeindewerkleitungen

• Tiefbauarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 1'540'989.60 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)

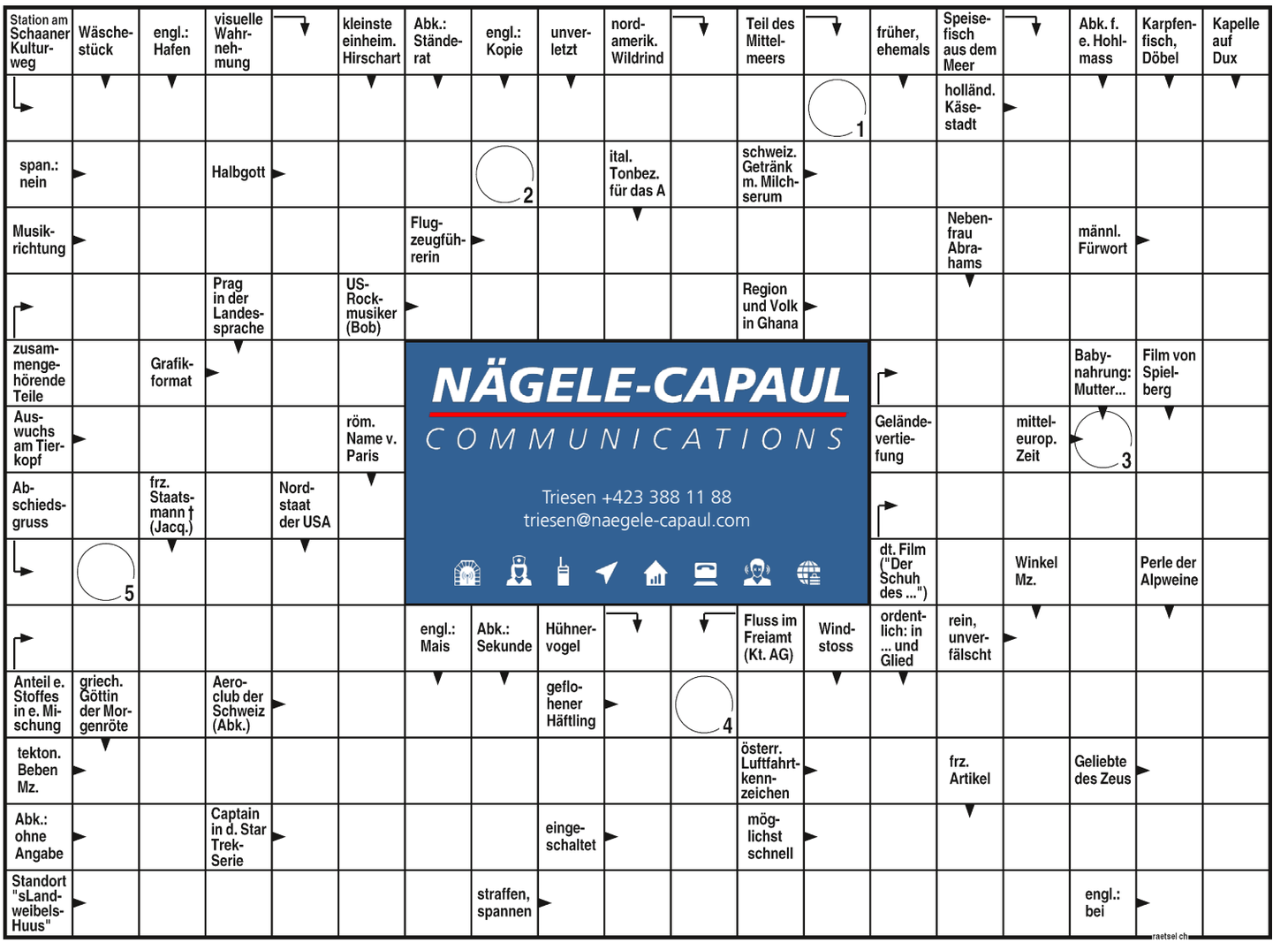
Mehrzweckhalle Rüfestrasse Anbau Lager

• Bedachungsarbeiten, Spenglerei Biedermann AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 37'740.40 inkl. MwSt.
• Gipserarbeiten, Büchel Franz AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 38'155.10 inkl. MwSt.

Rheinpark Stadion

• Elektroinstallation Videoüberwachung, Ospelt Elektro-Telecom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 75'129.80 inkl. MwSt.
• Migration Videoüberwachung, AVS Systeme AG, Hünenberg, zur Vergabesumme von CHF 59'026.20 inkl. MwSt.

15 Minuten unternehmer. Pause



1	2	3	4	5

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Juni 2024** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 14. Juni 2024

Lösungswort Mai 2024:
KUNSTMUSEUM

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Aurelia Schädler Zacharias, Triesen

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein



Work trifft Life.

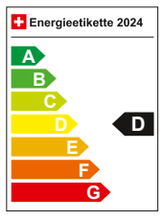
Der Volvo V60 for Business.

Der Volvo V60 for Business kombiniert Komfort, stilvolles Design und fortschrittliche Fahrassistenztechnologien.
Das elegante Sondermodell für Flottenberechtigte gibt es jetzt für limitierte Zeit zum attraktiven Geschäftskundenpreis.

BUSINESS NETTO CHF 49’900.–

Jetzt den Volvo V60 bei uns Probe fahren.

Volvo V60 for Business, B4 FWD Core, 211 PS/155 kW. Katalogpreis CHF 64’310.80 abzüglich Sonderedition-Bonus von CHF 14’410.80 = CHF 49’900.– (exkl. MwSt). Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 6.2–6.9 l/100 km, CO_2-Emissionen: 140–156 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Angebot gültig bis auf Widerruf.



AUTOMOBILE MEIER VADUZ

Automobile Meier AG
9490 Vaduz
Gewerbeweg 13

Tel. +423 239 77 30
info@automobile-meier.li
automobile-meier.li